

# Hinweise zu den Jahresberichten 2021 des Ergebnis- und Wirkungsmonitorings (EWM)

Mit der im Januar 2019 beschlossenen **innoBB 2025** hoben die Länder Berlin und Brandenburg die gemeinsame Innovationspolitik auf eine neue Stufe. Bereits im Jahr 2011 hatten die beiden Länder einen ambitionierten Schritt unternommen: Mit der innoBB wurde die europaweit erste bundesländerübergreifende Innovationsstrategie beschlossen und „Excellence in Innovation“ wurde zum Slogan für eine dynamische Hauptstadtregion, die ihren Innovationsraum gemeinsam über die Bundeslandgrenzen hinweg fördert und weiterentwickelt. Die innovationspolitische Vision der innoBB 2025 umfasst die Ziele, dass die Hauptstadtregion (1) zu einem führenden Innovationsraum in Europa wird und (2) innovative Lösungen für die Herausforderungen von morgen entwickelt werden.

Den Kern der gemeinsamen Innovationsstrategie der Länder Berlin und Brandenburg bilden fünf länderübergreifende Cluster, in denen sich dichte Wertschöpfungsketten, innovative Unternehmen und herausragende Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen zu besonderen regionalen Stärken der Hauptstadtregion verbinden. Diese Cluster sind:

- Energietechnik
- Gesundheitswirtschaft
- Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT), Medien und Kreativwirtschaft
- Optik und Photonik
- Verkehr, Mobilität und Logistik

[→ Weitere Informationen zur Gemeinsamen Innovationsstrategie innoBB 2025](#)

Das Land Brandenburg unterstützt darüber hinaus vier weitere brandenburgspezifische Cluster, um den wirtschaftsstrukturellen Besonderheiten als Flächenland gerecht zu werden. Diese Cluster sind:

- Ernährungswirtschaft
- Kunststoffe und Chemie
- Metall
- Tourismus

Die brandenburgspezifischen Cluster leisten einen wichtigen Beitrag für die Wertschöpfung und Beschäftigung im Land. Sie stehen in einer Reihe mit den fünf länderübergreifenden Clustern der innoBB 2025 und bilden zusammen mit dieser und der Leitlinie „Regionalisierung“ die Regionale Innovationsstrategie des Landes Brandenburg, die **innoBB 2025 plus**.

[→ Weitere Informationen zur Regionalen Innovationsstrategie innoBB 2025 plus](#)

Das Land Berlin unterstützt über die fünf länderübergreifenden Cluster hinaus im Rahmen der Clusterförderung Managementaktivitäten zu **vier Teilthemen**, die aus der innovationspolitischen Sicht Berlins von strategischer Bedeutung sind. Diese Teilthemen sind:

- Clean Technologies
- Industrielle Produktion
- Smart Cities
- Technologietransfer und Innovationsmanagement (TIM)

Die Cluster und Teilthemen werden mit Managementstrukturen bzw. -aktivitäten unterstützt. Diese treiben die Profilschärfung, die Vernetzung der Cluster-/Teilthemenakteure aus Wirtschaft und Wissenschaft und die Kommunikation kontinuierlich voran, initiieren und begleiten Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationsprojekte (FuEul-Projekte) und sind eine wichtige Schnittstelle zu Verwaltung sowie Wirtschafts- und Sozialpartnern. Somit sichern sie die strategische und operative Entwicklung des Clusters bzw. Teilthemas. Auch für die Koordination cluster-/teilthemenübergreifender Zusammenarbeit (Cross Cluster) spielen sie eine Schlüsselrolle.

Die Cluster-/Teilthemenmanagements sind Ansprechpartner, Netzwerker und Initiatoren. Sie unterstützen den Austausch, die Entwicklung von Projekten in und zwischen den Branchen sowie zwischen Wirtschaft und Wissenschaft auf der Grundlage der clusterspezifischen Masterpläne oder teilthemenrelevanter Strategien. Sie planen und realisieren Veranstaltungen, initiieren und begleiten Projekte und andere Aktivitäten, die der kontinuierlichen Stärkung der Innovationskompetenz der Cluster-/Teilthemenakteure dienen. Der Ausbau von Kooperationen und Transfer sind zentrale Bestandteile ihrer Arbeit für das regionale Innovationssystem. Hierbei agieren sie nicht allein, sondern binden große und kleine Unternehmen, Sozialpartner sowie Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen in die Cluster-/Teilthemenarbeit ein. Die Cluster-/Teilthemenmanagements arbeiten eng mit bestehenden Branchen- und Themennetzwerken sowie Verbänden zusammen und stellen Verbindungen auch über Cluster-/Teilthemen Grenzen hinweg her.

Die Aktivitäten, die durch die Cluster-/Teilthemenmanagements initiiert und/oder unterstützend begleitet werden, werden im Rahmen eines **Ergebnis- und Wirkungsmonitorings (EWM)** mithilfe eines IT-gestützten Systems (EWM-Tool) erfasst. Für die EWM-Jahresberichte 2021 wurden die Daten zu den (1) Projekten und (2) Sonstigen Aktivitäten der Cluster und Teilthemen für den Berichtszeitraum vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 ausgewertet.

### **(1) Initiierung und Begleitung von Projekten (kurz: Projekte)**

Die Aktivitäten zur Initiierung und Begleitung von Projekten umfassen die Unterstützung der Cluster-/Teilthemenakteure bei der Themenfindung, der Identifikation geeigneter Förderprogramme, die Konsortialbildung und die Begleitung der Projekte. Im EWM-Tool werden in der Regel Projekte dokumentiert, die durch Fördermittelgeber unterstützt werden oder ein Gesamt-

projektvolumen von mindestens 50.000 Euro aufweisen. Betrachtet werden in den EWM-Jahresberichten alle als „Projekt“ gekennzeichneten Einträge, die im Jahr 2021 neu initiiert wurden. Die Initiierung beginnt mit der aktiven Unterstützungsleistung durch das Cluster-/Teilthemenmanagement. Die Unterstützungsleistung umfasst in der Regel die drei Phasen von der Initiierung über die Umsetzung bis hin zum Abschluss. Der Zeitpunkt der Erfassung beginnt folglich überwiegend vor dem offiziellen Startzeitpunkt oder der Förderzusage eines Projekts. Aus diesem Grund können die Projekt- und Fördervolumina teilweise auf Schätzungen beruhen, insbesondere wenn sich das Projekt zum Stichtag des Datenexports noch in der Phase der Antragstellung oder Vorbereitung befindet, in welcher die endgültigen Projektdaten häufig noch nicht vorliegen. Projekte, die bis zum Stichtag der Jahresberichterstattung (31.12.2021) abgebrochen wurden oder eine Förderabsage erhalten hatten, sind in den im vorliegenden Jahresbericht dargestellten Daten nicht enthalten.

## **(2) Sonstige Aktivitäten**

Sonstige Aktivitäten der Cluster-/Teilthemenmanagements sind alle Aktivitäten, die der Vernetzung, Kooperations- und Projektanbahnung von Cluster-/Teilthemenakteuren dienen. Im Gegensatz zu den Projekten ist das Cluster-/Teilthemenmanagement bei den Sonstigen Aktivitäten in der Regel federführend. Nicht erfasst werden sogenannte Standardaktivitäten, d. h. regelmäßige Aktivitäten wie Präsentationen und Gremiensitzungen. Die Sonstigen Aktivitäten werden ab dem Zeitpunkt ihrer Vorbereitung bis zur Durchführung erfasst. Für die EWM-Jahresberichte wurden alle Sonstigen Aktivitäten ausgewertet, deren Laufzeit im Jahr 2021 endete, um den Durchführungszeitpunkt der Aktivität und nicht den Zeitpunkt der Vorbereitung darzustellen.

### **Cross Cluster**

Als „Cross Cluster“ sind solche Projekte und Sonstige Aktivitäten des Clusters definiert, an deren Initiierung (Projekte) und Umsetzung (Sonstige Aktivitäten) Akteure außerhalb der eigenen Clusterstruktur beteiligt sind. Hierbei kann es sich um Akteure aus anderen Clustern bzw. Teilthemen der Hauptstadtregion oder auch um Akteure aus gänzlich anderen Branchen handeln. Die Akteure können aus der Hauptstadtregion oder auch von außerhalb kommen.

### **Beteiligte Akteure**

In der Auswertung des EWMs werden Hochschulen nur einmalig, also ohne Berücksichtigung einzelner Fakultäten/Fachbereiche/Institute, ausgewertet. Forschungseinrichtungen werden dagegen nicht auf der Ebene der übergeordneten Forschungsorganisation, sondern auf Institutebene gezählt. Unternehmen werden nur auf höchster Organisationsebene in die Zählung aufgenommen.

## Herausgeber



Land Brandenburg

vertreten durch das Ministerium  
für Wirtschaft, Arbeit und Energie  
Heinrich-Mann-Allee 107  
14473 Potsdam

[www.mwae.brandenburg.de](http://www.mwae.brandenburg.de)



Land Berlin

vertreten durch die Senatsverwaltung für  
Wirtschaft, Energie und Betriebe  
Martin-Luther-Str. 105  
10825 Berlin

[www.berlin.de/sen/web](http://www.berlin.de/sen/web)

## Redaktion



Ramboll Management Consulting GmbH  
Neue Grünstraße 17  
10179 Berlin

[info@ramboll.de](mailto:info@ramboll.de)  
[www.ramboll.de](http://www.ramboll.de)



EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Fonds für  
Regionale Entwicklung

---

Dieser Bericht wurde aus Mitteln der Länder Berlin und Brandenburg  
gefördert; kofinanziert von der Europäischen Union -  
Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung.